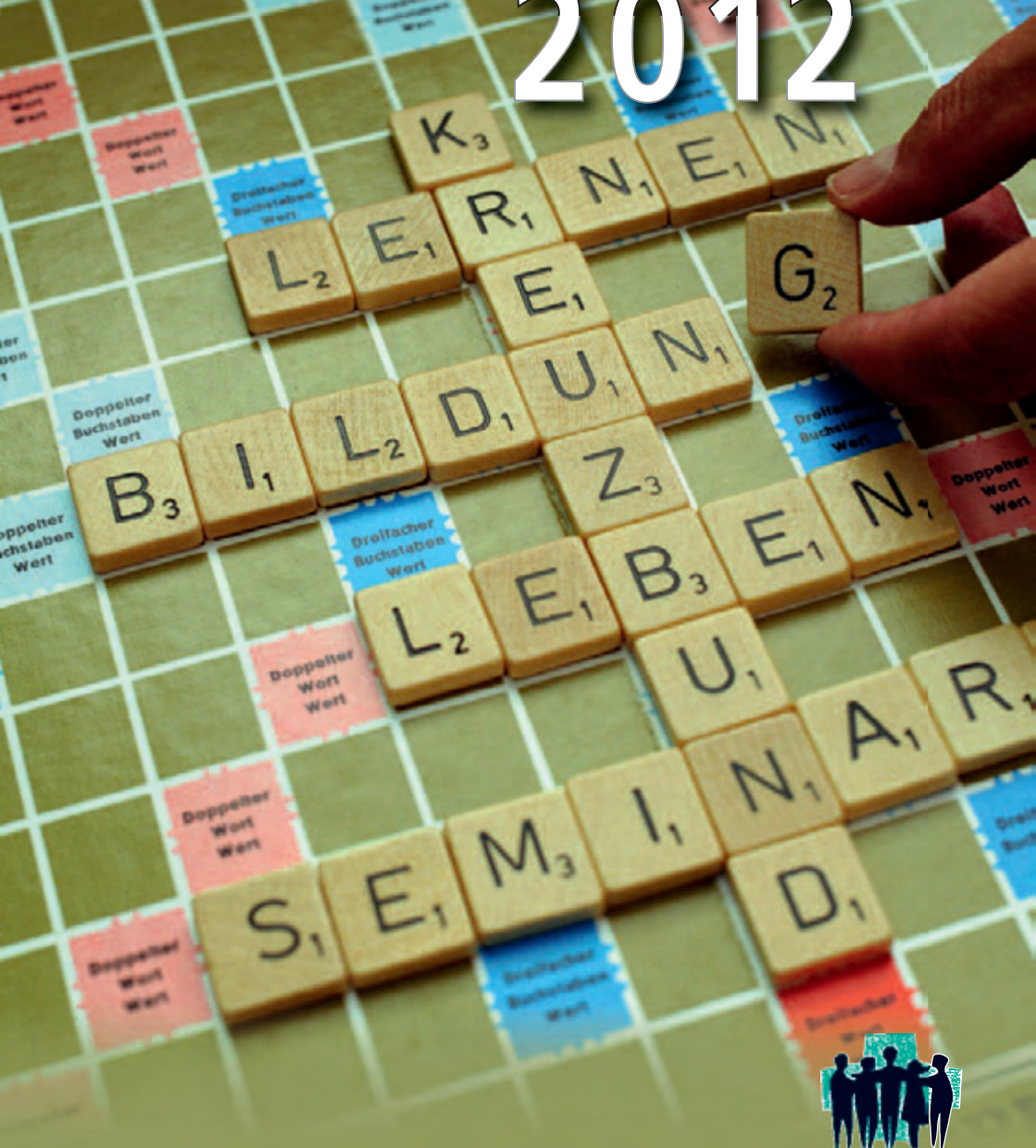


Veranstaltungsübersicht 2012



KREUZBUND

VORWORT

Jeder wäre gern sympathisch, souverän und selbstbewusst, doch jeder kennt es, dass in entscheidenden Situationen die Stimme schwach wird und die Sicherheit zerbricht. Um jeder Situation und jedem Gesprächspartner gewachsen zu sein, bedarf es zunächst einmal einer gesunden Portion Selbstsicherheit. Nur wer sich seiner Person und seiner Sache „sicher“ ist, kann auf seine Mitmenschen zugehen und Kontakte knüpfen. Charismatische Persönlichkeiten sind durchsetzungstark und vertreten ihre Meinungen und Ansichten, ohne dabei egoistisch, verbohrt oder arrogant zu wirken. Sie besitzen eine ausgeprägte soziale Kompetenz, gehen auf die Gefühle ihrer Mitmenschen ein und nehmen Rücksicht auf ihr Umfeld. Sie suchen den Dialog und verfügen über gute Umgangsformen.

Im Beruf, im Privatleben und auch im Ehrenamt müssen Sie kommunizieren, kooperieren, Konflikte vermeiden oder lösen und gleichzeitig eigene Anliegen eindeutig äußern. Dabei helfen nicht nur rhetorische Fähigkeiten, sondern auch Empathie und emotionale Intelligenz. Deswegen geht es in unserem Bildungsangebot neben der Vermittlung von Wissen um Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Einfühlungsvermögen. Diese Fähigkeiten weiter zu entwickeln und die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schärfen und zu differenzieren – das ist eine lebenslange Aufgabe, und es funktioniert am besten im Austausch mit anderen Menschen. In diesem Sinne braucht der Mensch kontinuierliche Weiterbildung.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir unser Bildungsangebot als Orientierungshilfe und Plattform für unterschiedliche Menschen, die sich zu einem bestimmten Thema versammeln und sich durch den Erfahrungsaustausch gegenseitig bereichern. Wir begleiten Sie mit unseren Fortbildungsangeboten bei Ihrer Alltags- und Aufgabenbewältigung und geben darüber hinaus Anregungen für die Gruppenarbeit.

Wir hoffen, dass Sie an der einen oder anderen Veranstaltung teilnehmen. Nutzen Sie Ihre Kräfte und Talente, entwickeln Sie neue Ideen und fassen Sie Mut zu Veränderungen – im Gespräch und im Austausch mit Anderen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude an persönlicher Weiterentwicklung und Bildung und freuen uns auf Sie.

Halten Sie es doch mit dem Grundsatz des deutschen Volkswirtschaftlers und Juristen Lothar Schmidt:

„Bildungshunger und Wissendurst sind keine Dickmacher.“

Heinz-Josef Janßen
Bundesgeschäftsführer

Gunhild Ahmann
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

BESINNUNGSWOCHENENDE FÜR ALLE IM KREUZBUND

Thema:

„Aufstehen und leben“

„Aufstehen und leben“ – so titelte die zweite Ausgabe des WEGGEFÄHRTE 2011. Manfred Gromer, Geistlicher Beirat des Diözesanverbandes Augsburg, beschreibt dort in seinem Impuls eindrucksvoll seine eigene „Auferstehungserfahrung“. Es handelt sich um seine persönlichen Erfahrungen, um Erfahrungen eines abhängigkeitskranken Menschen, der den Weg aus der Sucht findet.

Solche Erfahrungen haben viele Menschen im Kreuzbund gemacht. Sowohl Suchtkranke als auch Angehörige haben Zeiten von Dunkelheit, Schmerz und Leid erlebt, aber viele haben auch den Weg heraus in das Licht und in die Befreiung gefunden. Sie sind wieder „aufgestanden“, haben eigene kleine und große „Auferstehungserfahrungen“ gemacht und so am eigenen Leib „Ostern“ erlebt.

Vor dem Hintergrund der Passions- und Ostergeschichte Jesu wollen wir uns anhand verschiedener Methoden der eigenen Leidens- und Befreiungserfahrung nähern und den Blick für die Kraft stärken, die uns Gott durch seinen Sohn geschenkt hat, und die uns ermutigt, ein abstinentes, befreites Leben zu führen.



Datum: 30. März bis 1. April 2012

Ort: Priesterhaus Kevelaer

Leitung: Bettina Burgsmüller, Essen
Heinz-Josef Janßen, Hamm

Anmeldeschluss: 31. Januar 2012

SEMINAR FÜR FUNKTIONSTRÄGER IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Thema:

„Wir sind auf Sendung – Der Kreuzbund im Bürgerfunk“

Der Bürgerfunk macht's möglich: Ortsgruppen des Kreuzbundes präsentieren sich und ihre Arbeit im Radio. Sie wählen die Themen aus, führen Interviews, verfassen Beiträge, sie sprechen, moderieren, schneiden und wählen die Musik aus. Doch bleiben die Hörer dran – oder schalten sie ab? Ist die Sendung spannend, kurzweilig und interessant – oder wirkt sie behäbig, umständlich und langweilig? Manchmal liegt es an Kleinigkeiten: Gelingt es uns, Neugier zu wecken und zum Weiterhören zu animieren? Können wir schon mit den ersten Sätzen Spannung erzeugen? Erzählen wir Geschichten so einfühlsam, dass sie mitten ins Herz treffen?

Wir wollen in diesem Seminar eine exemplarische Bürgerfunk-Sendung entwerfen und auch produzieren. Sie kann den Verantwortlichen in der Öffentlichkeitsarbeit als Modell dienen. Im Mittelpunkt stehen dabei u.a. folgende Fragen:

- Über welche Inhalte wollen wir die Hörer informieren?
- Was ist unsere wichtigste Botschaft und wie vermitteln wir sie?
- Wie können wir die Inhalte auf verständliche und gleichzeitig unterhaltsame Art und Weise radiogerecht „verpacken“?
- Wie können wir die Hörer emotional bewegen?

Die Modell-Sendung, die im Laufe des Seminars entsteht, wird auch tatsächlich ausgestrahlt – im Bürgerfunk auf Antenne Münster. Das Seminar richtet sich vorrangig an Interessierte, die bereits Erfahrungen mit dem Hörfunk haben. Die Zahl der Teilnehmenden ist aus praktischen Gründen auf zehn begrenzt.



Datum: 20. bis 22. April 2012
Ort: Kath.-soziale Akademie
Franz Hitze Haus /
Medienforum Münster
Leitung: Sylvia Gräber, Münster
Gunhild Ahmann, Hamm
Anmeldeschluss: 29. Februar 2012

SEMINAR FÜR ALLE IM KREUZBUND

Thema:

„Du musst nur wollen! – Der Einfluss des Willens auf die Sucht“

Im Zusammenhang mit einer Abhängigkeitserkrankung tauchen häufig die Begriffe „Wille“ und „Wollen“ auf. Insbesondere rückfällig gewordenen Menschen wird oft eine Willensschwäche zugeschrieben – eine Charakterisierung, die dem Suchtkranken in seinen Bemühungen um ein abstinentes Leben nicht gerecht wird und ihn darüber hinaus schwächt.

Gleichwohl ist der Wille für das Erreichen und die Erhaltung der Abstinenz unverzichtbar. Das „Wollen“ hat mit Hoffnung auf eine positive Zukunft zu tun und ist unmittelbar mit der Fähigkeit zu entscheiden, durchzuhalten und umzusetzen verbunden.

In diesem Seminar beleuchten wir dieses Spannungsfeld näher und beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Was ist eigentlich der Wille? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle?
- Welche Erfahrungen habe ich mit meinem eigenen Willen gemacht?
- Wie kann man den Willen stärken?

Wir möchten Sie dazu einladen, das Willenthema positiv für sich zu entdecken und im Alltag der Sucht-Selbsthilfe willkommen zu heißen.



Datum: 27. bis 29. April 2012

Ort: Kath. Akademie Stapelfeld,
Cloppenburg

Leitung: Doris Ostermann, Osnabrück
Marianne Holthaus, Hamm

Anmeldeschluss: 29. Februar 2012

SEMINAR FÜR ALLE IM KREUZBUND

Thema:

„Geistliche Impulse für die Gruppe“

Ein Impuls am Anfang eines Gruppenabends – etwa nach der Klärung organisatorischer Fragen – kann helfen, das Gruppengespräch in ruhige Bahnen zu lenken oder – wenn es kein aktuelles Thema für ein Gespräch gibt – über den Impuls gemeinsam weiter nachzudenken.

In diesem Seminar soll vermittelt werden, wie Gruppenleitungen oder Gruppenmitglieder Impulse gestalten können, die die Gruppenbesucher/-innen zum tieferen Nachdenken anregen über sich selbst, den Sinn des Lebens, das Leben mit der Abhängigkeitskrankheit und das menschliche Miteinander – nicht nur in der Gruppe.

Es soll um Themen gehen, die sich aus der Situation der Abhängigkeiterkrankung ergeben, die die Tiefendimension des Menschen ansprechen oder die die Bedeutung des religiösen Glaubens für das Leben der Menschen ganz allgemein und die Besonderheit des christlichen Glaubens zur Sprache bringen.

Wir erarbeiten unterschiedliche Methoden für Zugänge zu solchen Themen, suchen gemeinsam nach Quellen für entsprechende Impulse und erproben den Umgang mit Texten.

Eine wichtige Rolle spielt die Zeit für das persönliche und gemeinschaftliche geistliche Leben. Wir wollen uns in diesen Tagen auf die Suche nach den „Quellen einer Spiritualität des Alltags“ machen, die das Leben prägen könnte.



Datum: 22. bis 24. Juni 2011

Ort: Haus St. Ulrich, Augsburg

Leitung: Manfred Gromer, Augsburg
Willi Wietkamp, Essen

Anmeldeschluss: 30. April 2012

SEMINAR FÜR GRUPPENLEITUNGEN UND LEITUNGEN IN STADT- UND KREISVERBÄNDEN

Thema:

„Leiten statt herrschen“

Viele Menschen, die im Rahmen der Sucht-Selbsthilfe Verständnis und konkrete Hilfe erfahren haben, möchten früher oder später Verantwortung für ihren Verband übernehmen und engagieren sich in leitenden Funktionen. Hier erwarten den Interessierten vielfältige Herausforderungen, aber auch Möglichkeiten zu persönlichem Wachstum – bis hin zum Erfahren der eigenen Grenzen.

An diesem Wochenende werden wir uns mit persönlichen Erwartungen sowie mit den Erwartungen anderer an eine gelungene Ausübung eines Leitungsamtes auseinandersetzen.

Dabei werden folgende Schwerpunkte besonders berücksichtigt:

- Welche Motive bewegen mich / haben mich bewegt, eine Leitungsfunktion zu übernehmen?
- Welches Selbstverständnis habe ich bei der Ausübung meiner Funktion?
- Gibt es Vorbilder oder Lebenserfahrungen, die mich dabei „leiten“?
- Was sind meine persönlichen Stärken? Wie kann ich mit meinen Schwächen umgehen?

Bringen Sie gern Beispiele und konkrete Fragen aus Ihrem Kreuzbund-Alltag mit. Das Seminar wird von Ihren Erfahrungen und Arbeitswünschen getragen.



Datum: 14. bis 16. September 2012

Ort: Kloster Frauenberg, Fulda

Leitung: Rolf und Sabine Hüllinghorst,
Bielefeld

Anmeldeschluss: 31. Juli 2012

SEMINAR FÜR ALLE IM KREUZBUND

Thema:

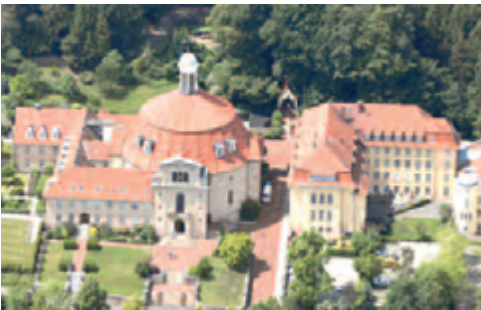
„Mein Atem – Mein Leben. Die Landkarte meines Herzens“

Der Atem, das Atmen ist etwas Grundlegendes für jeden einzelnen Menschen. Atem ist Leben. Ohne zu atmen, kann ich nicht leben. Atem ist der Austausch zwischen dem Innen und dem Außen. Das Atmen ist nicht statisch, sondern es geschieht dynamisch. Je nach meinem Befinden verändert es sich. Daher gibt es kein richtiges oder falsches Atmen! Jeder Mensch hat seinen eigenen Rhythmus, so wie jeder Mensch seine individuelle Art des Denkens und Fühlens hat.

Das Konzept der Atemgesten nach Dr. Udo Baer bietet verschiedene Möglichkeiten, mit dem eigenen Atem und dem Atmen vertraut(er) zu werden. Wunsch der Atemarbeit ist es, sich mit dem eigenen Atem und in Verbindung mit Körperarbeit vielleicht neu und anders zu erleben:

- Atemgesten ermöglichen es, sich ganzheitlich zu erleben.
- Atemgesten können dem Angestregnt- und Getriebensein entgegen wirken.
- Atemgesten verhelfen zu nachhaltiger Entspannung.
- Atemgesten erhöhen das Wohlbefinden, das gerade für einen guten Umgang mit der Suchterkrankung von hoher Bedeutung ist – für Betroffene und Angehörige.

Jede und jeder mit und ohne Vorkenntnisse ist gerne eingeladen. Empfehlenswert ist bequeme Kleidung und Fußbekleidung, in der es sich gut bewegen lässt – und Bereitschaft, sich auf das einzulassen, was kommen mag.



Datum: 26. bis 28. Oktober 2012

Ort: Haus Ohrbeck,
Georgsmarienhütte

Leitung: Matthias Dieckerhoff,
Sendenhorst

Anmeldeschluss: 31. August 2012

SEMINAR FÜR ALLE IM KREUZBUND

Thema:

„Das Scheitern als Alltagsnormalität und Herausforderung in unserem Leben“

„Man sollte seine Fehler öfter ans Herz drücken“, empfiehlt der deutsche Dichter und Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger. Kaum ein Tag vergeht, an dem wir in den Medien nicht mit dem Thema „Scheitern“ konfrontiert werden. Beziehungen von Stars und Sternchen zerbrechen, Unternehmen gehen in Insolvenz, Minister treten nach persönlichen oder politischen Fehlritten leise oder laut von ihrer jeweiligen Bühne ab.

Niederlagen, Fehlschläge und Scheitern können den betroffenen Menschen in seiner Substanz berühren. Obwohl die Möglichkeit des Scheiterns ständig präsent ist, also offenbar zur Natur des Menschen gehört, so ist doch die Auseinandersetzung mit dieser Thematik in unserer erfolgsorientierten Gesellschaft eigentümlich tabuisiert. Zu einem konstruktiven Umgang mit dem Scheitern gehört es, die Möglichkeit des Scheiterns als Alltagsnormalität und Herausforderung anzunehmen.

Menschen in der Sucht-Selbsthilfe können davon viel berichten. Sie haben die Tiefen und Untiefen des Daseins oft mehr als gründlich ausgelotet und wissen um die Anstrengung und die Zeit, die es braucht, sich von Niederlagen wieder zu erholen, ja vielleicht sogar davon zu lernen: Der eigentlich gescheiterte Indien-Sucher Kolumbus fand Amerika schließlich auch nur deshalb, weil er den Erdumfang falsch berechnete und in die falsche Richtung segelte.

Wir wollen uns dem Thema mit seinen unterschiedlichen Aspekten so nachdenklich wie unterhaltsam nähern:

- Was gibt es Wissenswertes über die Psychologie des Scheiterns?
- Wie funktioniert „gescheitertes“ Scheitern?
- Wie kann man aus dem Scheitern einen persönlichen Lebensgewinn ziehen?

Bringen Sie die Bereitschaft mit, von ihren kleineren und größeren Debakeln zu erzählen! Vielleicht erleben wir miteinander, wie lehrreich und erfrischend dies sein kann!



Datum: 9. bis 11. November 2012

Ort: Bildungshaus Mariengrund,
Münster

Leitung: Karin Gövert, Münster
Marianne Holthaus, Hamm

Anmeldeschluss: 30. September 2012

ORGANSITZUNGEN, ARBEITSTAGUNGEN UND KONFERENZEN 2012

Datum	Art der Veranstaltung	Ort
3.-5. Februar	Bundeskonferenz 1/2012	Augustinerkloster, Erfurt
3. März	Sitzung der Geschäftsführer der DV	Bundesgeschäftsstelle Hamm
10.-12. Februar	Multiplikatoren-Arbeitstagung „Altersspezifische Arbeit: DJ MiK“	Bildungshaus St. Ursula, Erfurt
9.-11. März	Multiplikatoren-Arbeitstagung „Öffentlichkeitsarbeit“	Familienbildungshaus St. Michael, Bad Königshofen
11.-13. Mai	15. Bundesdelegierten- versammlung	Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus, Freising
8.-10. Juni	Multiplikatoren-Arbeitstagung „Frauen- und Männerarbeit / Gender“	Bischöfliches Priesterseminar, Osnabrück
7.-9. September	Multiplikatoren-Arbeitstagung „Familie als System“	Kardinal-Hengsbach-Haus, Essen
21.-23. September	Multiplikatoren-Arbeitstagung „Altersspezifische Arbeit: Senioren / 55 plus“	Liudgerhaus, Münster
29./30. September	Bundeskonferenz 2/2012	Exerzitienhaus Himmelspforten, Würzburg
30. September – 2. Oktober	Konferenz der Geistlichen Beiräte zur Seelsorge im Kreuzbund	Exerzitienhaus Himmelspforten, Würzburg
19.-21. Oktober	Multiplikatoren-Arbeitstagung „Öffentlichkeitsarbeit“	Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg
23.-25. November	Herbst-Arbeitstagung	Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, Mülheim/Ruhr



*Bildungshaus
St. Ursula, Erfurt*



*Exerzitienhaus
Himmelsporten,
Würzburg*

*Familienbildungshaus
St. Michael,
Bad Königshofen*



*Bischöfliches
Priesterseminar,
Osnabrück*

*Kath. Akademie
„Die Wolfsburg“,
Mülheim/Ruhr*



REFERENTINNEN / REFERENTEN



Gunhild Ahmann (46)

Dienstort: Hamm

Funktion: Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Kreuzbund-Bundesverbandes

Ausbildung: Universitätsabschluss Magister Artium (M.A.) im Fach Politikwissenschaft, Rundfunkredakteurin, PR-Beraterin (DAPR)

E-Mail: ahmann@kreuzbund.de oder presse@kreuzbund.de



Bettina Burgsmüller (52)

Wohn-/Dienstort: Essen

Funktion: Verwaltungsangestellte in einem Krankenhaus, Betriebliche Ansprechpartnerin Sucht, ehemalige stellvertretende Bundesvorsitzende des Kreuzbundes

Ausbildung: Jura-Studium

E-Mail: bettina.burgsmueller@gmx.de



Matthias Dieckerhoff (47)

Dienstort: Sendenhorst

Funktion: Leiter des Begleitenden Dienstes des St. Elisabeth-Stiftes, Wohnhaus für ältere Menschen, Ansprechpartner für das „Betreute Wohnen am Stiftspark“, Ethik-Koordinator des Trägers St. Elisabeth-Stift gGmbH

Ausbildung: Dipl.-Sozialarbeiter, Tanzpädagoge, Tanzsoziotherapeut, Dozent der Atemgesten nach Dr. Udo Baer, Geronto-soziotherapeut (SMEI)

E-Mail: dieckerhoff@st-elisabeth-stift.de



Karin Gövert (47)

Dienstort: Münster

Funktion: Freiberufliche Supervisorin (DGSv) und Trainerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Münster (Leitung des Zertifikatsstudiums „Bürger-schaftliches Engagement in Wissenschaft und Praxis“)

Ausbildung: Dipl.-Sozialarbeiterin, Sozialtherapeutin, Supervisorin MSc

E-Mail: info@kompakt-muenster.de

REFERENTINNEN / REFERENTEN



Sylvia Gräber (44)

Dienstort: Münster

Funktion: Freie Mitarbeiterin des WDR, Reporterin, Sprecherin, Sprechtrainerin, Autorin

Ausbildung: Universitätsabschluss Magister Artium (M.A.) im Fach Politikwissenschaft

E-Mail: sgraeber@t-online.de



Manfred Gromer (50)

Wohn-/Dienstort: Diedorf/Augsburg

Funktion: Pfarrer, Leiter der Abteilung Gemeindekatechese im Bischöflichen Seelsorgeamt Augsburg, Geistlicher Beirat des Kreuzbund-Diözesanverbandes Augsburg

Ausbildung: Studium der Philosophie und Theologie, Geistliche Begleitung

E-Mail: manfred.gromer@t-online.de



Marianne Holthaus (48)

Dienstort: Hamm

Funktion: Suchtreferentin des Kreuzbund-Bundesverbandes

Ausbildung: Dipl.-Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin, Psychodramaleiterin, Psychotherapie (HPG)

E-Mail: holthaus@kreuzbund.de



Rolf Hüllinghorst (67)

Wohnort: Bielefeld

Funktion: Ehemaliger Geschäftsführer der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS), selbständiger Berater für Politik und Kommunikation

Ausbildung: Sozialpädagoge (grad.)

E-Mail: rolf@huellinghorst.info

REFERENTINNEN / REFERENTEN



Sabine Hüllinghorst (65)

Wohnort: Bielefeld

Funktion: Kinder-Tuina-Therapeutin, Elternberaterin

Ausbildung: Dipl.-Sozialpädagogin

E-Mail: Sabine@huellinghorst.info



Heinz-Josef Janßen (53)

Dienstort: Hamm

Funktion: Bundesgeschäftsführer des Kreuzbundes

Ausbildung: Dipl.-Theologe,
Dipl.-Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (FH)

E-Mail: janssen@kreuzbund.de



Doris Ostermann (44)

Dienstort: Osnabrück

Funktion: Beraterin, Supervisorin, Coach in eigener Praxis,
Lehrtherapeutin an der Europäischen Akademie für
psychosoziale Gesundheit (EAG)

Ausbildung: Dipl.-Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin, Supervisorin
(DGsv), Psychotherapie (HPG)

E-Mail: info@gesundheitscoaching-os.de



Wilhelm Wietkamp (72)

Wohnort: Essen

Funktion: Geistlicher Beirat des Kreuzbundes im Bundesvorstand
und im Kreuzbund-Diözesanverband Essen, früherer
Seelsorger im Therapeutenteam einer Suchtklinik

Ausbildung: Studium der Philosophie und Theologie, Priester

E-Mail: willi.wietkamp@gmx.de

HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

In dieser Übersicht sind alle bundesweiten Veranstaltungen des Kreuzbundes im Jahr 2012 aufgeführt. Die Bundesseminare für die unterschiedlichen Zielgruppen werden darüber hinaus in der Ausgabe 6/2011 des WEGGEFÄHRTE inhaltlich kurz beschrieben.

Anmeldungen für die Bundesseminare sind ab sofort mit der beigefügten Anmeldekarte möglich. Die Meldefristen werden jeweils hinter den Seminarbeschreibungen genannt. Richten Sie bitte Ihre Anmeldung direkt an die Bundesgeschäftsstelle. Die Zustimmung des jeweiligen Diözesanverbandes ist für die Teilnahme an Bundesseminaren nicht erforderlich.

Die Bundesgeschäftsstelle verschickt keine separaten Einladungsschreiben für Bundesseminare. Einladungen gibt es nur zu den Multiplikatoren-Arbeitstagen. Diese gehen über die Geschäftsstellen bzw. die Vorsitzenden der Diözesanverbände an die einzelnen Multiplikatoren. Für die Arbeitstagen sind jeweils 27 Teilnehmerplätze reserviert, d.h. jeder Diözesanverband kann einen Vertreter entsenden.

Für die Seminare wird – wenn nicht anders angegeben – eine Höchstteilnehmerzahl von 20 Personen zu Grunde gelegt. Die Verteilung der Seminarplätze erfolgt für gewöhnlich in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Allerdings behalten wir uns das Recht vor, die Seminarplätze endgültig zuzuweisen. Gehen mehr Anmeldungen ein als Teilnehmerplätze vorhanden sind, erhalten die überzähligen Interessenten eine Absage mit dem Hinweis, dass sie auf der Warteliste stehen und evtl. nachrücken können. Teilnahmebestätigungen werden fünf bis sechs Wochen vor dem Seminartermin verschickt.

Für die **Multiplikatoren-Arbeitstagen wird keine Eigenbeteiligung erhoben. Bei Seminaren liegt die Eigenbeteiligung für Kreuzbund-Mitglieder bei 70 Euro, für Nichtmitglieder bei 130 Euro.** Diese Beträge werden im Verlauf des Seminars gegen Aushändigung einer Quittung (Teilnahme- und Zahlungsbeleg) kassiert. Eventuelle Zuschüsse des Diözesanverbandes sind vor der Anmeldung zu beantragen. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir jeder Person, die verbindlich angemeldet ist und unentschuldigt fehlt, den Eigenbetrag nachträglich in Rechnung stellen.

Die Fahrtkosten für Kreuzbund-Mitglieder werden vom Bundesverband nach den geltenden Richtlinien erstattet. Fahrtkosten für Nicht-Mitglieder werden nicht erstattet. Verkehrsmittel, Wegstrecke und Fahrkarten sind nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit auszuwählen. Mögliche Preisminderungen sind zu berücksichtigen. Der Bundesverband ist daran gehalten, die Reisekosten auf der Grundlage der preisgünstigsten Reisemöglichkeit zu erstatten.

HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die folgenden Hinweise sollen die Reiseplanung erleichtern sowie Irritationen und Nachfragen bei der Reisekostenerstattung vermeiden:

- Bahnreisenden werden lediglich die Kosten der günstigsten Beförderungsmöglichkeit erstattet. Bitte erkundigen Sie sich beim Fahrkartenkauf nach der preisgünstigsten Variante. Nutzen Sie – falls vorhanden – Ihre BahnCard bzw. Sparpreisrabatte. Nennen Sie beim Fahrkartenkauf am Schalter bitte die dem Kreuzbund-Bundesverband zuerkannte Großkundennummer 63 00 359. Sie erhalten dann eine Ermäßigung auf den Fahrpreis. Auf der Fahrkarte ist dann unten mitig das Kürzel „GK“ aufgedruckt.
- Wir erstatten grundsätzlich nur den Preis für Fahrkarten 2. Klasse. Der Sparpreis 50 der 1. Klasse wird nur dann erstattet, wenn er preisgünstiger als der Normalpreis für die 2. Klasse ist. Der Sparpreis 25 der 1. Klasse wird nicht erstattet.
- Bei Nutzung des privateigenen PKW existieren drei verschiedene Erstattungssätze:
 - Für Alleinreisende im Pkw beträgt die Kilometer-Pauschale 0,20 Euro bei einem maximalen Erstattungsbetrag von 130 Euro.
 - Wird eine weitere Person mitgenommen, beträgt die Kilometer-Pauschale ebenfalls 0,20 Euro bei einem maximalen Erstattungsbetrag in Höhe von 150 Euro.
 - Bei mehr als zwei Mitreisenden erhält der Fahrer pro Kilometer 0,20 Euro zuzüglich jeweils 0,02 Euro pro Mitfahrer für die jeweiligen Entfernungen. Ein maximaler Erstattungsbetrag entfällt.
- Flugkosten sind dann erstattungsfähig, wenn diese günstiger sind als die Vergleichskosten für die Bahnreise.
- Taxikosten werden nicht erstattet.
- Tagegeld wird nicht gezahlt.
- Kosten für Reiserücktrittsversicherungen o.ä. werden nicht erstattet.
- Für die Abrechnung Ihrer Reisekosten benötigen wir unbedingt Ihre Originalbelege, d.h. Ihre entwerteten Originalfahrkarten. Das gilt sowohl für die Bahn als auch für den ÖPNV.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit Bundesseminaren und Multiplikatoren-Arbeitstagen stehen Ihnen Gunhild Ahmann (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit), Marianne Holthaus (Suchtreferentin), Dr. Michael Tremmel (Suchtreferent) sowie Raphaela Ohm (Sekretariat) zur Verfügung. Für Rückfragen, die alle anderen Veranstaltungen betreffen, wenden Sie sich bitte an Heinz-Josef Janßen (Bundesgeschäftsführer).



*Bildungszentrum
Kardinal-Döpfner-Haus,
Freising*



*Kreuzbund-
Bundesgeschäftsstelle,
Hamm*



*Caritas-Pirckheimer-Haus,
Nürnberg*

KREUZBUND e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Münsterstraße 25
59065 Hamm/Westf.
Telefon: 0 23 81 / 6 72 72-0
Fax: 0 23 81 / 6 72 72-33
E-Mail: info@kreuzbund.de
Internet: www.kreuzbund.de

